

„Beste Schwestern“ spenden drei Bäume

Serviceorganisation berufstätiger Frauen feiert 100-jähriges Bestehen mit After-Work-Party und Sonntagsgespräch. An die Gründerinnen wird mit einer besonderen Aktion erinnert.

Heidi Froreich

■ **Bad Oeynhausen.** Mit einer After-Work-Party und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Digitalisierung braucht mehr Frauen“ feiern die Soroptimistinnen im Club Bad Oeynhausen/Wittekindsland das 100-jährige Bestehen der weltweiten Frauen-Vereinigung. Im Kurpark ist auch ein Geburtstagsgeschenk schon sichtbar.

Soroptimist ist abgeleitet vom lateinischen „sorores optimae“ und bedeutet so viel wie „Beste Schwestern“. „Wir sind eine weltweit tätige Serviceorganisation berufstätiger Frauen“, erklärt Barbara Lamp. Im kalifornischen Oakland wurde im Oktober 1921 die erste Vereinigung gegründet, mittlerweile gibt es allein in Deutschland 218 Clubs mit über 6.600 Mitgliedern. In Bad Oeynhausen wurden die Besten Schwestern 1984 gegründet, 37 Frauen gehören dem von Lamb geleiteten Club derzeit an. „Wir wollen die Lebensbedingungen von Mädchen und Frauen verbessern“, betont Stefanie Möller, die ab 1. Oktober die Präsidentschaft übernimmt, das gemeinsame Anliegen aller Soroptimistinnen. Gesundheit und Bildung nennt sie als wichtige Bereiche, aber auch die Verhinderung von Gewalt und eben die Nachhaltigkeit.

„Unsere Gründerinnen haben Weitsicht bewiesen“, lobt Barbara Lamp. Die starteten ihre Arbeit im Oktober 1921 mit einer Aktion zur Rettung jahrhundertalter Redwood-Bäume. 100 Jahre später sind die Bad Oeynhausenerinnen diesem Beispiel gefolgt; sie haben drei Bäume im Kurpark pflanzen lassen als sichtbares



Präsidentin Barbara Lamp (r.) und ihre Stellvertreterin Stefanie Möller freuen sich auf die Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des SID. Im Hintergrund ist der Blauglockenbaum zu sehen, den der Verein gestiftet hat.

Foto: Heidi Froreich

Zeichen für Engagement in Sachen Klimaschutz. Eine Rot-esse, die sich im Herbst charakteristisch Rot färbt, eine kastanienblättrige Eiche und

ein Blauglockenbaum mit blauen Blüten im Frühjahr und gelben Fruchtständen im Herbst. „Das sind die soroptimistischen Farben im Wech-

sel der Jahreszeiten“, freut sich Lamp. Auf 1.500 Euro beziffert sie die Investition des Vereins, lobt dabei ausdrücklich die unbürokratische Unter-

stützung der Stadt für die Baumpflanzaktion.

„Ganz locker und ungezwungen“ beschreibt Stefanie Möller die Atmosphäre bei der After-Work-Party, mit der der 100. SI-Geburtstag am Donnerstag, 30. September, in der Druckerei gefeiert werden soll. Ab 17 Uhr gibt es Gelegenheit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Außerdem werden die SI-Mitglieder Einblick in ihre Arbeit geben. „Wir finanzieren Workshops an Grundschulen zur Vorbeugung von Cyberkriminalität“, nennt Lamp ein Beispiel. Eine Anmeldung ist erforderlich und mit einer E-Mail an info@club-bad-oeynhausen-wittekindsland.soroptimist.de oder über die Website des Clubs www.club-bad-oeynhausen-wittekindsland.soroptimist.de möglich.

Das gilt auch für die zweite Jubiläumsveranstaltung.

„Beim Sonntagsgespräch steht die Digitalisierung im Mittelpunkt“, verspricht Möller für die Podiumsdiskussion am Sonntag, 31. Oktober in den Räumen von #SheDoesFuture in Rehme. Es sollen nicht nur die Stärken von Frauen und Widerstände, die überwunden werden müssen, gezeigt werden. „Die Teilnehmerinnen sollen auch Erfolgsgeschichten hören“, kündigt Stefanie Möller an. Auf dem Podium sitzen Barbara Schwarze, die an der Hochschule Osnabrück zu Gender und Diversity Studies forscht, Ole Wintermann, Experte der Bertelsmann-Stiftung für New Work und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft und Sandra Roggow von den Digital Media Women, einem Netzwerk von Frauen in digitalen Berufen.